



## Wer ist der richtige Experte für meine energetische Modernisierung und wie finde ich ihn?

Vortrag im Rahmen der Fachgespräche für energieeffizientes Planen und Bauen von 04.12.2013 bzw. 10.12.2013 von Dipl.-Ing. Univ. Jutta Heinkelmann, Architektin und Stadtplanerin, Referentin Technik der Bayerischen Architektenkammer

Differenziert man „Beratung“ in zwei Komponenten, so stehen der Beratungsgegenstand und die Ratsuchenden auf der einen, der Beratungsprozess und die Berater auf der anderen Seite.

### **Beratungsgegenstand und Ratsuchende**

Der Kreis der Ratsuchenden ist höchst heterogen. Entsprechend vielfältig sind auch deren Fragen, Anliegen, Motivationen, persönliche Hintergründe und Bedürfnisse. Ausgangspunkt der Beratung ist daher immer der Einzelfall.

Wird beispielsweise zum Thema energetische Sanierung und Optimierung eines Gebäudes beraten, sollten u.a. folgende Aspekte betrachtet werden:

- bauliche, konstruktive Struktur des Gebäudes
- Gebäudetechnik und Verbräuche des Gebäudes
- bauphysikalischen Zusammenhänge und Aspekte der Behaglichkeit / des Komforts
- Funktionalität / Nutzung
- gestalterischer Wert und individuelle Vorstellungen
- Grundstück und Standort
- ökonomischen Rahmenbedingungen, persönliche Situation des Ratsuchenden
- öffentlich- und privatrechtlichen Rahmenbedingungen

### **Beratungsprozess**

Für den Beratungsprozess bedeutet dies:

- Erfassen, Analysieren und Aufzeigen vorhandener Rahmenbedingungen, Werte, Potentiale sowie entsprechendes Sensibilisieren hierfür
- Aufzeigen grundsätzlich möglicher und individuell sinnvoller Lösungen
- Aufzeigen möglicher Synergien, Wechselwirkungen, Zusammenhänge
- Darstellung der ökonomischen Auswirkungen
- Erfassen und verständlich nachvollziehbares, transparentes Darstellen aller Aspekte
- Zusammenführen dieser zu alternativen Konzeptionen und Szenarien sowie Formulieren einer Zieldefinition
- Bewusstmachen gesellschaftlicher, ökologischer Verantwortung

## Beratungsangebots und -aufbaus

Hinsichtlich des Beratungsangebots und -aufbaus gibt es keine allgemein gültigen oder verbindlichen Standards. Zur Vereinfachung wird folgende Gliederung vorgeschlagen:



### Information

Das allgemeine Informationsangebot ist riesig. Es ermöglicht ein erstes Herantasten an das Thema sowie das Erkennen prinzipieller Möglichkeiten. Es reicht von schriftlichen bzw. digitalen Angeboten, über kurze informelle Gesprächen bis hin zur Klärung von Einzelfragen per Telefon. Bereitgestellt werden diese Information und Angebote u.a. seitens der Energieagenturen, Bauzentren, Verbraucherzentralen, der Kammern von Architekten, Ingenieuren und Handwerkern, der verschiedenen Verbände, Medien, öffentlicher Stellen wie Landratsämter.

### Sensibilisierung

Unter diesem Begriff sind Angebote wie „Erstberatungen“, „Initialberatungen“, „Kurzberatungen“ zusammengefasst. Neben dem Vermitteln von Information zur prinzipiellen Orientierung stehen auf den Einzelfall bezogene Fachinformationen im Mittelpunkt der Beratung. Rahmenbedingungen und Zusammenhänge werden aufgezeigt, erste Handlungsoptionen und die bei einer Realisierung notwendigen Schritte angesprochen. Ziel ist eine fachliche Ersteinschätzung, die als Ansatzpunkt für eine weitere Beratung oder, abhängig von Art und Umfang der Maßnahmen, als Grundlage für die Planung und Umsetzung dient. Das meist ca. eine Stunde dauernde Angebot reicht von telefonischer oder persönlicher Erstberatung bis zu einer kurzen Besichtigung vor Ort. Als Berater stehen im Rahmen von Verbraucherzentralen und Energieagenturen sowie bei öffentlichen Stellen qualifizierte Fachleute wie Architekten, Ingenieure, Heizungsfachleute, Physiker oder Baubiologen und „Freie Energieberater“ zur Verfügung. Von einer „Sensibilisierenden Beratung“ dürfen keine Vollständigkeit oder ins Detail reichenden Ergebnisse erwartet werden.

### Konzeptionelle Beratung

Auch für eine „Konzeptionelle Beratung“ existieren keine verbindlichen Muster oder festgelegten Verfahren. Zur Orientierung hinsichtlich Qualität und Inhalt kann der formalisierte Standard der BAFA-Vor-Ort-Beratung herangezogen werden. Ziel der konzeptionellen Beratung ist eine fundierte Entscheidungsgrundlage für darauf aufbauende Planungen und deren Umsetzung zu schaffen. Im Zuge dieser Beratungsstufe werden Maßnahmen definiert abgestimmt auf jeweiligen Beratungsgegenstand, den Einzelfall und auf die vorhandenen Potentiale und Bedürfnisse der Nutzer, deren finanzielle Möglichkeiten, Zukunftspläne. Im Fokus steht das „Ganze“, also das gesamte Gebäude, dessen bauliche Substanz sowie dessen Technik, dessen Gestaltung, dessen Standort und die „sonstigen Rahmenbedingungen“. Der erforderliche ökonomische Rahmen wird durch Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen aufgezeigt und eine realistische Zielvorstellung festgelegt. Die erarbeiteten Inhalte und Vorstellungen leiten zur konkreten Planung und Umsetzung über. Eine noch so fundierte Beratung kann keine Planung ersetzen. Die Beratungsdauer und ihre Kosten sind Einzelfall abhängig. Beratungsanbieter sollte immer ein „qualifizierter Energieberater“ sein.

## **Qualifizierter Energieberater**

„Energieberater“, „Experte für Energieberatung“, „Sachverständiger für Energieberatung“ sind keine geschützten Begriffe, keine allgemein anerkannten oder geregelten Berufsbezeichnungen. Die Energieberatung ist kein festgelegtes Berufsbild. Neutralität ist eine Grundvoraussetzung, jedoch nicht selbstverständlich. Keine Berufsgruppe ist ohne Zusatzqualifikation prädestiniert für Energieberatung. Es gibt keine einheitlichen Ausbildungsstandards, was ein höchst unterschiedliches Kompetenzspektrum bedingt. Das Augenmerk ist deshalb auf die Qualifikationen bzw. Zusatzqualifikation zu richten. Hinsichtlich der Ausbildung können zur Orientierung die Anforderungen der BAFA-Vor-Ort-Beratung dienen. Neben eines ergebnisoffenen, übergeordneten und fachübergreifenden Betrachtungs- und Beratungsansatzes ist die Unabhängigkeit der Berater von zentraler Bedeutung, d.h. Produkt-, Anbieter- und Dienstleistungsneutral. Über die Beratung hinausreichenden vertraglichen Bindungen sollten geprüft und hinterfragt werden.

## **Fachlisten**

Verschiedene Fachlisten erleichtern die Suche. Eine einheitliche Liste, die alle Energieberater sowie deren jeweils nachgewiesene Qualifikation ausweist, existiert bisher nicht. Bei der Vielfalt der verschiedenen Angebote von Qualitätszeichen im Kontext von Energiedienstleistungen nimmt die Online-Plattform „Energieeffizienz-Planer“ eine Sonderrolle ein. Auf gemeinsame Initiative der Bundesarchitekten- und der Bundesingenieurkammer wurde hier eine Webseite geschaffen, die durch Architekten- und Ingenieurkammern der 16 Bundesländer auf landes- und bundesrechtlicher Grundlage geführte Verzeichnisse, Listen bzw. Datenbanken - u.a. zu Förderprogrammen - zum energieeffizienten Planen und Bauen zentral zusammenfasst. Die Architekten- und Ingenieurkammern der Länder haben den Status der Körperschaft des Öffentlichen Rechts und besitzen – anders als viele Verleiher von Gütesiegeln - eine Legitimation auf gesetzlicher Grundlage. Ebenfalls gesetzlich normiert sind für die Mitglieder dieser Kammern die Zugangsvoraussetzungen durch akademische Ausbildung und Praxisnachweise, deren Tätigkeit, Berufspflichten und Überwachung durch die Kammern. Die in der Online-Plattform ([www.energieeffizienz-planer.de](http://www.energieeffizienz-planer.de)) und dort in einzelne Listen aufgeführten Architekten und Ingenieure verfügen über besondere Qualifikationen in der Beurteilung der energetischen Qualität von Gebäuden unabhängig davon, ob es sich um Neubau- oder Bestandvorhaben handelt. Die Aufnahme in diese Listen erfolgt durch die Länderkammern nach rechtlich bestimmten Anforderungen oder nach Förderrichtlinien. Die Darstellung der Qualifikationen der dort Aufgenommenen obliegt ebenfalls den einzelnen Länderkammern. [www.energieeffizienz-planer.de](http://www.energieeffizienz-planer.de) ist die einzige Webplattform, die von einer großen Gemeinschaft öffentlich-rechtlicher Institutionen angeboten wird, und eine der wenigen zentralen Seiten, der eine weitreichende, bundesweite Zusammenfassung von auf Landes- und Bundesebene existierenden Energieeffizienzdienstleistungen gelingt. Sie nimmt daher im Vergleich zu den sonstigen in dieser Marktanalyse betrachteten Angeboten einzelner Anbieter und Initiativen eine Sonderstellung ein: Expertenliste der Architekten und Ingenieurkammern

[www.energieeffizienz-planer.de](http://www.energieeffizienz-planer.de)

[www.byak.de/start/berufsverzeichnisse/energieberater](http://www.byak.de/start/berufsverzeichnisse/energieberater)

### Auf folgende weitere Listen sei hingewiesen

- Expertenliste der DENA / Deutsche Energieagentur / KfW  
[www.energie-effizienz-experten.de](http://www.energie-effizienz-experten.de)
- Liste zum KfW-Fördersegment „Energieeffizient Sanieren für Baudenkmale und für sonstige besonders erhaltenswerte Bausubstanz gemäß § 24 EnEV“  
[www.energieberater-denkmal.de/suche.jsp](http://www.energieberater-denkmal.de/suche.jsp)
- Verzeichnis der „verantwortlichen Sachverständigen nach § 2 ZV EnEV“  
[www.byak.de/start/berufsverzeichnisse/sachverständige-nach-2-zvenev](http://www.byak.de/start/berufsverzeichnisse/sachverständige-nach-2-zvenev)  
[www.bayika.de/de/planersuche/ergebnisliste.php](http://www.bayika.de/de/planersuche/ergebnisliste.php)
- KfW-Beraterbörse für KMU, Existenzgründer und Unternehmen,  
[www.beraterboerse.kfw.de](http://www.beraterboerse.kfw.de)

### Weitere Verzeichnisse

- Verzeichnisse öffentlich bestellter oder vereidigter bzw. zertifizierter Sachverständiger bei der Bayerischen Architektenkammern und der Bayerischen Ingenieurekammer-Bau sowie der IHK zu bestimmten Sachgebieten wie z.B. zu Bauschäden / Schäden an Gebäuden geführt.  
[www.byak.de/start/berufsverzeichnisse/sachverständige/offentlich-bestellt-und-vereidigte-sachverständige](http://www.byak.de/start/berufsverzeichnisse/sachverständige/offentlich-bestellt-und-vereidigte-sachverständige)  
[www.byak.de/start/berufsverzeichnisse/sachverständige/zertifizierte-sachverständige#sachverständige-fur-schaden-an-gebauten](http://www.byak.de/start/berufsverzeichnisse/sachverständige/zertifizierte-sachverständige#sachverständige-fur-schaden-an-gebauten)
- Berufsverzeichnisse „Architektenliste“ und „Ingenieurliste“  
[www.byak.de/start/berufsverzeichnisse/architektenliste](http://www.byak.de/start/berufsverzeichnisse/architektenliste)  
[www.bayika.de/de/listeneintragung](http://www.bayika.de/de/listeneintragung)
- Passivhausplaner  
<http://www.passivhausplaner.eu/mitgliederdatenbank.php>

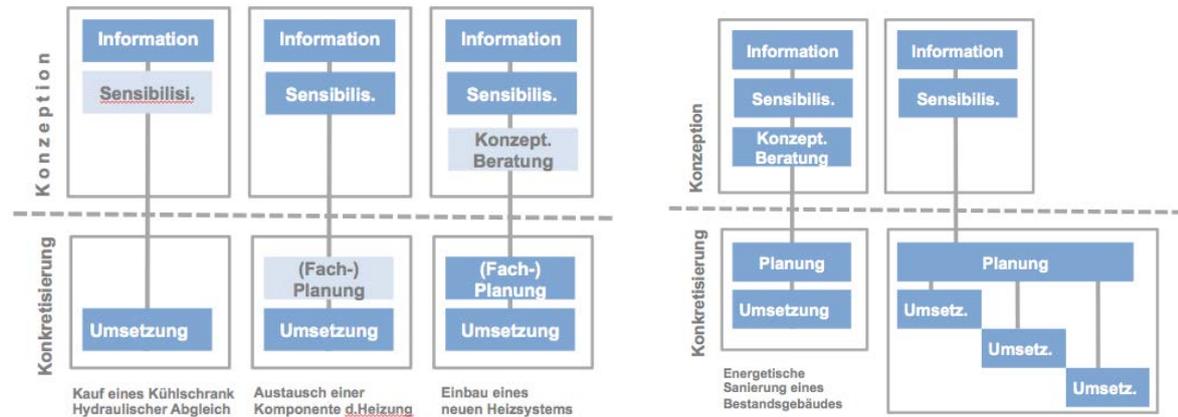
### Differenzierung zwischen Beratung und Planung

Zwischen den Leistungen der Beratung und denen der Planung und Umsetzung ist zu differenzieren. Die Beratung bildet die Grundlage der Planung. Während die Beratung konzeptioneller Art ist, nimmt das Vorhaben in der Planung und Realisierung konkrete Gestalt an.

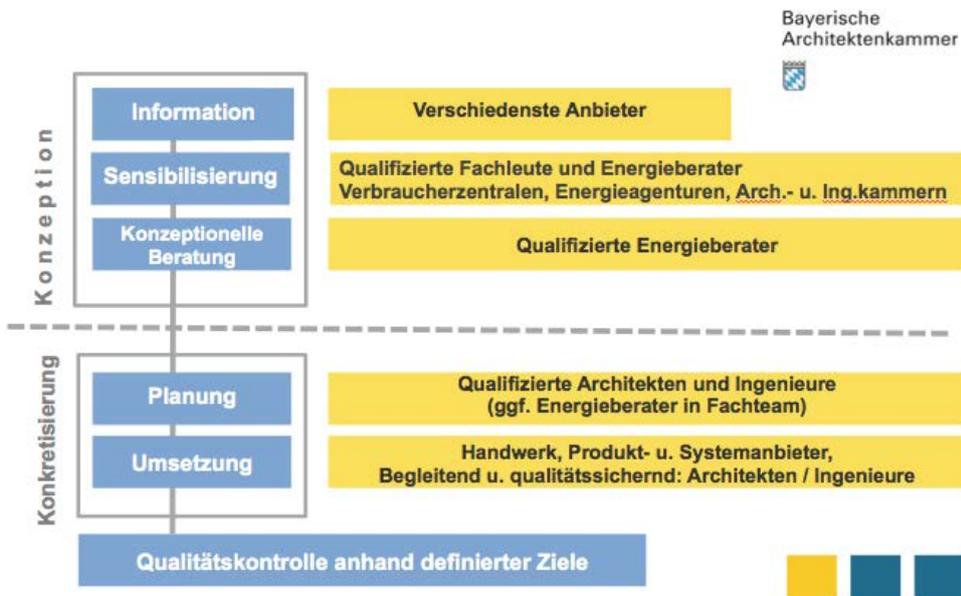


## Beratungstiefe

Die erforderliche Beratungstiefe ist abhängig vom Einzelfall.



## Im Überblick: Wer macht Was?



## Fazit

Die Fragen, Beratungsgegenstände, Ratsuchenden wie auch die davon abhängigen Angebote sind vielfältig; die erforderlichen Leistungen erreichen unterschiedliche Tiefe. Im Mittelpunkt stehen die Anforderungen des Einzelfalls, die Wünsche, Bedürfnisse und Möglichkeiten der Ratsuchenden sowie die Zukunftsfähigkeit der Immobilie. Das Resultat einer zu Beginn immer ergebnisoffen geführten Beratung ist eine individuelle, in sich schlüssige und sinnvoll aufgebaute Gesamtkonzeption auf Basis ganzheitlicher, neutraler, fachübergreifender Betrachtung. Die Konzeption ist gegliedert in aufeinander abgestimmte Maßnahmenpakete bzw. Einzelmaßnahmen und unterlegt mit Empfehlungen für die Umsetzung. Ein so aufgebautes Vorgehen mag aufwendig erscheinen, ist jedoch für ein ernsthaftes, umfassendes und fundiertes Beraten unabdingbar. Nur so wird der notwendigen Verantwortung entsprochen und ein optimales Ergebnis erreicht. Dies lässt sich am besten erzielen, wenn Ratsuchende, Beratende, Planende und Umsetzende sich als Team verstehen. Da das erforderliche Wissensspektrum höchst komplex ist, sollten sich Beratende, Planende und Umsetzende zu Netzwerken zusammenschließen, gegenseitige Kompetenzen nutzen und sich untereinander unterstützen. Die Bayerische Architektenkammer bietet hierfür eine ideale Plattform.